

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

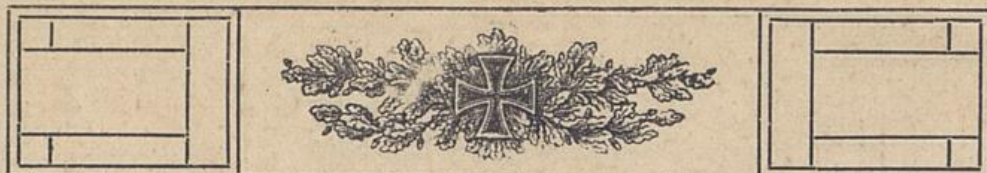
**Völkerkrieg!**

**Diekmann, Adolf**

**Oldenburg i. Gr., 1915**

Irgendwo.

[urn:nbn:de:gbv:45:1-82076](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-82076)



## Irgendwo.

Liegen goldene Felder im Sonnenschein  
Irgendwo!  
Edele Saat ging zum Grunde ein,  
Hügel an Hügel deckt starres Gebein  
Irgendwo!

Leuchtende Lippen haben einst gelacht  
Irgendwo!  
Einer aber ist, der nicht darum fragt,  
Und der eine hat alle stumm gemacht  
Irgendwo!

Schwarze Wolken gehn! Regen fällt schwer  
Irgendwo!  
Und der Wind trägt von ferne ein Grüßen her,  
Denn da fließen das Wasser noch viel mehr  
Irgendwo!

Drückt so manchen ein fremder Sand  
Irgendwo!  
Keiner hat seinen Namen genannt,  
Stumm schläft er, stumm und unerkannt  
Irgendwo!

Wimmer aber weilet der Tod  
Irgendwo!  
Schweigt übers Jahr die bleiche Not,  
Blühen viel Blümchen, blau und rot,  
Irgendwo!





## Sieg!

Ich weiß eine Faust, eine trotzige Faust!  
Wo die Schwertunklammernde niedersauft,  
Da klirren die Scherben,  
Muß Trug und Gelüste zerschell'n und verderben!  
O, du Faust, sei stark!  
Dich führt deutsche Kraft, dich füllt deutsches Mark!  
Und alles, was elend am Boden kriecht,  
Nun wird es durch deutsche Faust besiegt!

Ich kenne ein Lied! Wohl dem Sturm gleicht das Lied,  
Der nächstens im Frühling die Fluren durchflieht!  
Die Schollen erheben,  
Aufspritzt zum Himmel wildfreudiges Leben!  
Hell jauchze, du Lied,  
Und singe von ihm, der die Erde durchzieht:  
Der Frühling streut Blumen auf grünenden Plan,  
Nun jauchze und brause und künd' ihm die Bahn!

